

St. Gallen, Cod. Sang., 75

Bezeichnung	St. Gallen, Cod. Sang., 75
Alte Signaturen/Katalognummern	CLA 904; Rand 33; Köhler 1; Bischoff 5547
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Bibel
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Bibel
Allgemeine Informationen	Bei der St. Galler Alkuin-Bibel handelt es sich um die älteste erhaltene Vollbibel mit dem Text Alkuin aus St-Martin. Es scheint sich um einen Prototyp zu handeln, worauf die zahlreichen zeitgenössischen Korrekturen hindeuten.

ÄUßERES

Entstehungsort	St-Martin, Tours ● (RAND)
Entstehungszeit	"796-804" ● (FISCHER; BISCHOFF)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Eine Entstehung unter Alkuin in St-Martin in Tours ist gesichert. Es scheint sich um eine der, wenn nicht die erste Vollbibel aus diesem Skriptorium zu handeln, die als Grundlage für die späteren Vollbibeln diente. Die zahlreichen zeitgenössischen Korrekturen, (vielleicht aus St-Gallen) deuten auf eine noch unvollendete Revision hin.
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	840
Format	54,5 cm x 40,1 cm
Schriftraum	38,2 cm x 11,7 cm pro Spalte
Spalten	2
Zeilen	51 (50)
Schriftbeschreibung	Karolingischen Minuskel (CLA)., Verbesserter Kursive; verzierte Halbunziale (RAND).
Angaben zu Schreibern	zahlreiche Hände (RAND)
Layout	Rote Titel. Hierarchische Schriftwechsel von Kapitalis, Halbunziale und Minuskel
Zustand	Recht gut erhalten, wobei zahlreiche Blätter Schaden genommen haben.

[illegible]

	<p>in der Farbe des Textes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ganzseitige Kanontafeln mit dekorierten architektonischen Rahmen.
Ergänzungen und Benutzungsspuren	<ul style="list-style-type: none"> - Rubrizierung - Zahlreiche Korrekturen einer abweichenden, zeitgenössischen Hand. (SCHERRER). - Marginalia: Spätere Kapitelnummerierungen und einzelne Anmerkungen in den Margen..
Provenienz	St-Gallen
Geschichte der Handschrift	Hergestellt in St-Martin gelangt die Handschrift bereits im 9. Jahrhundert nach St-Gallen. Dort findet sie sich im Bibliothekskatalog (Cod. Sang. 728) aus der Mitte des 9. Jhds.
Bibliographie	SCHERER 1875, S. 31-32; BERGER 1893, S. 417; RAND 1929, S. 109; KÖHLER 1930, S. 364; BISCHOFF 2014, S. 303.
Online Beschreibung	https://www.e-codices.unifr.ch/de/list/one/csg/0075
Digitalisat	https://www.ecodices.ch/de/csg/0075/bindingE/0/

https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/St_Gallen_Cod_Sang_75_desc.xml